Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 237. Sonnabend, 10. Oktober 1908, abends. 61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnick in Riesa.

Das Diphtherieheilserum mit der Kontrollnummer 166, geschrieben einhundertsechsundsechzig, aus der Merckschen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur **Einziehung bestimmt.**

Dresden, den 7. Oktober 1908.

Ministerium des Innern.

Aufgehoben ist die auf **Montag, den 12. Oktober 1908, vorm. 10 Uhr,** im hiesigen Auktionslokal angesetzte Versteigerung.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die über das Restaurant zum weißen Schloß hier, Hauptstraße Nr. 1 — Inhaber Josef Schuber — verhängte **Polizeistunde** ist **aufgehoben** worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Oktober 1908. Glh.

Gemäß der Bestimmung in § 9 Absatz 2 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend vom 10. September 1870, wird hiermit bekannt gegeben, daß die Zeiten, in denen an den Sonn-, Fest- und Bußtagen in Riesa Gottesdienste abgehalten werden wie bisher bis auf weiteres für den Vormittagsgottesdienst auf 9 bis 10½ Uhr und für den Nachmittagsgottesdienst auf 6 bis 7 Uhr festgesetzt worden sind.

Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Oktober 1908. Glh.

Weiden-Verpachtung.

Die auf dem bei Forberge zwischen den Grenzsteinen Nr. 56 und 66 der Beraunung gelegenen Elbuferareal anstehende **Weidennutzung** ist **sofort** zu verpachten.

Angebote bis **15. Oktober 1908** an die unterzeichnete Stelle, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Kommando des 2. K. S. Pionier-Bataillons Nr. 22, Riesa.

Roggen, Hafer und Heu kauft Proviantamt Riesa.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Oktober 1908.

—* Auf eine fünfundzwanzigjährige ärztliche Praxis in Riesa konnte heute ein hier allgemein wertgeschätzter und hochgeachteter Arzt, Herr Dr. med. Festner, zurückblicken. Am 11. Oktober 1883 ließ sich Herr Dr. Festner hier nieder und hat nun 25 Jahre lang mit Gewissenhaftigkeit und Hingebung den oft genug nicht leichten Beruf eines Arztes ausgeübt. Seine stete Hilfsbereitschaft und seine mit Herzensgüte gepaarte Menschenfreundlichkeit haben ihm in allen Kreisen unserer Bewohnerschaft ungeteilte Anerkennung und Verehrung eingetragen, die an seinem Jubiläum besonders zum Ausdruck kommen dürfte. Wir schließen uns den Glückwünschenden, die Herrn Dr. Festner an seinem Ehrentage nahen, von ganzem Herzen an und wünschen, daß dem Jubilare noch lange Jahre reichgesegneter Wirksamkeit beschieden sein mögen.

=* Morgen Sonntag spielt das Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 von 11³⁰ bis 12³⁰ mittags auf dem Kaiser Wilhelm-Platze Platzmusik nach folgendem Programm: 1. Bombardon-Marsch von J. Brüll. 2. Ouverture z. „Leichte Kavallerie" von Fr. v. Suppé. 3. Mohnblumen, Walzer von Fr. Lehár. 4. Fantasie aus der Oper „Tra viata" von G. Verdi. 5. Regimentsmarsch des 5. K. S. Feldartillerie-Regiments Nr. 64 von O. Baganz.

—* Zu einem Radfahrer-Zusammenstoß kam es heute vormittag an der Ecke der Carola- und Wettinerstraße. Ein Soldat und ein Zivilist fuhren mit ihren Rädern so zusammen, daß sie beide stürzten. Glücklicherweise kamen beide Radler, ohne Schaden genommen zu haben, davon. Nur die Räder waren bei dem Zusammenstoß schwer beschädigt.

—* Diejenigen, welche morgen die Gelegenheit zur Beteiligung an der Konzertfahrt nicht unbenutzt vorübergehen lassen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß nachts ½11 Uhr ein Extraschiff von Nünchritz nach Riesa verkehrt. Also ist auch die Rückkehr günstig, sodaß voraussichtlich auch die letzte diesjährige Konzertfahrt noch zahlreichen Besuch aufweist.

—* Die Vorstellungen im hiesigen ständigen Kinotheater, Hauptstr. 51, beginnen von jetzt ab während der Wintermonate abends 5 Uhr. Heute findet wieder Programmwechsel statt; die sehr angesprochenen Vorführungen dieser Woche werden von nicht minder interessanten abgelöst.

—* Die von den städtischen Kollegien beschlossene Anlegung eines Bürgersteiges an der Straße nach dem „Bürgergarten" ist nunmehr ausgeführt und die Fußgangbahn fertiggestellt worden. Es wurde damit einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. Die Straße, die dadurch wesentlich gewonnen hat, ist zu einem schönen Spazierweg geworden.

—* Der hiesige Ruderklub hält morgen nachmittags sein Abrudern ab und beschließt damit seine diesjährige Rudersaison.

—* Die über das „Weiße Schloß" verhängt gewesene Polizeistunde ist wieder aufgehoben worden.

—* Der Hauptvorstand des Landesverbandes Sachsen des Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich hat beschlossen, alljährlich etwa viermal gedruckte Mitteilungen auszusenden, die ein Band, das die Ortsgruppen und Landesverbände miteinander verknüpft und ein geschichtliches Archiv schaffen sollen, für die Geschichte der deutsch-evangelischen Gemeindeschulen Oesterreichs und für den Lutherverein. Die uns vorliegenden beiden ersten Nummern dieser Mitteilungen legen in kurzen Aufsätzen Zeugnis ab von der Begeisterung wackerer Kämpfer für die Luthervereinssache, wie Pfarrer G. Fischer-Eger, Katechet G. Fischer-Aussig und Oberlehrer E. Fischer-Aussig, aber lassen auch immer wieder herzendringende Rufe erklingen nach viel Liebe und viel Hilfe für die deutsch-evangelischen Schulen Oesterreichs und ihre Lehrer. Nur kurz sei auf folgende Aufsätze hingewiesen: Bericht über die 1. Hauptversammlung des Landesverbandes Sachsen am 24. April 1908 zu Dresden, Rechenschaftsbericht vom 25. Februar 1907 bis 29. Februar 1908, Zur Errichtung eines evangelischen Schülerheims in Eger, Warum sind die evangelischen Schulen in Oesterreich zu erhalten? — Mitteilungen bezüglich der Bestellung dieses Luthervereinsboten (jährlich 50 Pf.) und Beitrittserklärungen für den Lutherverein (Mindestbeitrag jährlich nur 1 M.) nimmt entgegen Herr Oberlehrer Hornauer in Riesa.

—* Der Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen veranstaltete vom 24. bis mit 26. September in Dresden den ersten diesjährigen Obstmarkt; an den gleichen Tagen hielt auch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg in Berlin einen Obstmarkt ab. Da liegt es nahe, einen Vergleich anzustellen, zunächst nach der Obstanfuhr. Der Markt in Dresden war mit 20 000 Kilogramm Früchten beschickt, dem Berliner Markte wurden 40 000 Kilogramm Obst zugeführt. Die Obstsorten waren der Marktzeit entsprechend an beiden Orten so ziemlich die gleichen, der Preis des Obstes jedoch für dieselbe Sorte recht verschieden. In Dresden betrug der Durchschnittspreis für Aepfel und Birnen rund 14 Mark pro 50 Kilogramm, die Wirtschaftssorten etwas billiger, Tafelfrüchte höher im Preise, letztere je nach Güte 18 bis 22 Mark pro 50 Kilogramm. In Berlin betrug der Durchschnittspreis für Aepfel 15 bis 55 Mark, und für Birnen 25 bis 50 Mark pro 50 Kilogramm. In Dresden war somit der Obstpreis wesentlich billiger als in Berlin. Das Bestreben des Landes-Obstbauvereins geht auch dahin, Obstpreise festzustellen, welche beide Teile, Obstzüchter und Käufer, möglichst befriedigen. Der zweite und letzte diesjährige Obstmarkt findet in Dresden in der Neustädter Markthalle (Galerie) vom 21. bis mit 23. Oktober statt und wird derselbe Gelegenheit bieten, gut geerntetes frisches Obst in den wertvollen Dauersorten für den Haushalt zu erwerben.

— Der Landesverband Evangelischer Arbeitervereine im Königreiche Sachsen hält am Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr eine Gesamtvorstandssitzung in Dresden in Helbigs Etablissement ab. Dem Landesverbande hat sich jetzt auch der letzte Verein der ehemaligen freien Vereinigung der Chemnitzer Evangelischen Arbeitervereine als Mitglied angeschlossen.

— Ueber eine geplante teilweise Aufhebung des Rauchverbots in den Speisewagen wird berichtet: Nachdem festgestellt worden ist, daß durch das gänzliche Rauchverbot ein nicht unerheblicher Ausfall in den Einnahmen der Speisewagengesellschaft sich bemerkbar macht, werden gegenwärtig auf Anregung von seiten interessierter Kreise in den Direktionen der preußisch-hessischen Staatsbahnen Erwägungen darüber angestellt, ob nicht das Rauchverbot wenigstens teilweise aufgehoben werden sollte. Um den Rauchern, die doch eine erhebliche Zahl unter den Besuchern des Speisewagens ausmachen, einen längeren Aufenthalt in diesem zu ermöglichen, will man eventuell für einige Stunden, in denen Speisen nicht verabreicht werden, das Rauchen gestatten. Es kämen, wie die genannte Korrespondenz erfährt, die Stunden von 9—11 vormittags, 3—6 nachmittags und die Stunden nach Mitternacht in Betracht.

— Ein kritischer Tag erster Ordnung sollte der gestrige nach der Voraussage der Meteorologen sein, doch hat man davon nichts gemerkt. Vom Himmel strahlte die Sonne so hell und klar wie an all den anderen Tagen, es ist, als gäb' es nichts mehr anderes auf der Welt als lauter Sonnenschein.

— Der Rektor der Bergakademie in Freiberg, Prof. Dr. Erhard, hat bei Eröffnung des Wintersemesters mitgeteilt, vom Finanzministerium seien weitere Mittel zur Verfügung gestellt worden, um auch im Freiberger Revier nach radioaktiven Wässern zu forschen, wo bekanntlich Uranpecherz gefunden wurde.

— Ein Genesungsheim für Angehörige der Reichspost- und Telegraphenverwaltung soll im nächsten Jahre in Bad Nauheim zur Errichtung kommen, nachdem sich das in Blankenburg (Harz) befindliche Genesungsheim für Postbeamte in jeder Beziehung bewährt hat. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung sollen auch in dem neuen Genesungsheim so bemessen werden, daß sie gerade zur Deckung der Selbstkosten ausreichen.

— Infolge ergangener Beschwerden hat das sächsische Kriegsministerium in Uebereinstimmung mit dem Ministerium des Innern in einer Verordnung bestimmt, daß Anfragen von Gastwirten nach den Gründen der Verhängung des Militärverbots über ihre Gastwirtschaft von denjenigen Militärbehörden zu beantworten seien, die die Verhängung des Militärverbots verfügt hatten.

— Die Uhrmacher Sachsens hielten in Dresden eine Versammlung ab, in der man sich hauptsächlich mit einer Erhöhung der Reparaturpreise beschäftigte. Durch die Gewerbefreiheit sei die Uhrmacherei auf schiefer Ebene abwärts geglitten, minderwertige Ausbildung der Lehrlinge und teilweise Lehrlingszüchterei, verbunden mit Abwendung begabter Söhne zum Studium, haben eine große Zahl Uhrmacher gezeitigt, die durch mangelndes Verständnis für ihre Aufgaben das Gewerbe schädigten. Es wurde eine Resolution angenommen, die Reparaturpreise um mindestens 20 % zu erhöhen.

* Röderau, 10. Oktober. Der hiesige Radfahrverein „Adler" hält morgen ein Herbstvergnügen ab, das recht schön zu werden verspricht. Am Nachmittag ist für Unterhaltung der hoffentlich recht zahlreichen Gäste gesorgt. Am Abend findet Ball statt, bei dem auch Reigenfahren ausgeführt werden wird.

* Jahnishausen, 10. Oktober. Morgen nachmittag 4 Uhr hält das Trompeterkorps des 68. Feldartillerieregiments im hiesigen Gasthofe ein Konzert ab, dessen Besuch auch hierdurch empfohlen sei. Wenn die herrliche Witterung, wie es auch den Anschein hat, anhält, dürfte es an Besuch nicht fehlen. Voraussichtlich findet

Moderne Lokalitäten. — Angenehmer Aufenthalt.

Dampfschiff-Restaurant.

Erstklassige Biere. — Gute Küche.